

Notwendige Angaben für Financial Check Up		Kunde/Kundin	Partner/Partnerin
Person	Vorname, Nachname		
	Zivilstand (alleinstehend, verheiratet, eingetragene Partnerschaft, Konkubinat)		
	Konfession (reformiert, römisch-kath., christ-kath., keine, andere)		
	Geburtsdatum		
	Steuergemeinde (Postleitzahl)		
Cash/Anlagen	Cash		
	Finanzanlagen (davon Aktienanteil in %)		
	Sonstige Anlagen		
	Verbindlichkeiten (Darlehen, Lombardkredit)		
Vorsorgevermögen	Vorsorgevermögen in Pensionskasse / Einkaufspotential		
	Vorsorgevermögen in Plan 1e / Einkaufspotential		
	Vorsorgevermögen in Freizügigkeitsstiftung		
	Vorsorgevermögen in Säule 3a / Anzahl Säulen 3a		
	Vorsorgevermögen in kapitalbildenden Versicherungen / Fälligkeit		
Immobilien	Wert Eigenheim / Betrag Hypothek		
	Hypothek Eigenheim: Fälligkeit / Betrag jährliche direkte Amortisation		
	Hypothek Eigenheim: vereinbarter Zinssatz		
	Wert Zweit-Domizil / Betrag Hypothek		
	Hypothek Zweit-Domizil: Fälligkeit / Betrag jährliche direkte Amortisation		
	Hypothek Zweit-Domizil: vereinbarter Zinssatz		
	Wert Rendite-Liegenschaft / Betrag Hypothek		
	Jährliches Einkommen aus Rendite-Liegenschaft (Mieten)		
	Hypothek Rendite-Liegenschaft: Fälligkeit / Betrag jährliche direkte Amortisation		
	Hypothek Rendite-Liegenschaft: vereinbarter Zinssatz		
Sparbeiträge	Netto-Einkommen: fix / variabel (jährlich)		
	Sonstiges Einkommen (jährlich)		
	Haushaltsausgaben / davon Steuern / davon Miete (jährlich)		
	Obligatorische jährliche Einzahlungen in die Pensionskasse / Plan 1e (jährlich)		
	Freiwillige Einzahlungen in die Pensionskasse / Plan 1e (jährlich)		
	Freiwillige Einzahlungen in die Säule 3a (jährlich)		
Freiwillige Einzahlungen in Kapitalbildende Versicherungen (jährlich)	0	0	
Zu-/Abflüsse	Erwartete Vermögenszugänge z.B. aus Schenkungen/Erbschaft (Betrag / Jahr)		
	Erwartete Vermögensabflüsse (Betrag / Jahr)		

Profil	Ermitteltes Risikoprofil (Aktienanteil: 0%, bis zu 25%, bis zu 50%, bis zu 75%, bis zu 100%)					
	Risikobudget					
	Risikobudget sollte einem Einbruch der Aktienmärkte standhalten von:			25%		
	Liquiditätsreserve					
	Anlageverhalten (Beta oder Alpha)					
Entscheidungsverhalten (Validierer, Solist oder Delegierer)						
Plan	Zeithorizont des Finanzplans in Jahren (max. 15 Jahre)			15		
	Persönliche Inflation auf Ausgaben / Einkommen		0.00%	0.00%		
	Verwendete Währung			CHF		
Jährliche Rendite-Annahmen	Cash			0.50%		
	Anleihen: index-orientiert (davon steuerpflichtig)		2.50%	50.00%		
	Aktien: index-orientiert (davon steuerpflichtig)		5.50%	50.00%		
	Opportunistische Anlagen: selbst-zusammengestellt (davon steuerpflichtig)		5.50%	50.00%		
	Pensionskasse / Plan 1e		1.25%	1.25%	1.25%	1.00%
	Freizügigkeitsvermögen		1.00%		1.00%	
	Säule 3a / Kapitalbildende Versicherungen		1.00%	1.00%	1.00%	1.00%
	Eigenheim / Zweit-Domizil		0.00%		0.00%	
	Rendite-Liegenschaft (nur Wertsteigerung) / Langfrister Hypothekarzinsatz		0.00%		2.50%	
	Sonstige Anlagen			1.00%		
Nachlass	Güterstand (Errungenschaft, Gütertrennung, Gütergemeinschaft)					
	Vermögen im Eigengut (Betrag)					
	Testament/Erbvertrag vorhanden (Ja/Nein)					
	Vorsorgeauftrag vorhanden (Ja /Nein)					
	Patientenverfügung vorhanden (Ja/Nein)					
	Kreuzen Sie die Personen an, die sie hinterlassen		<input type="checkbox"/> Partner / Partnerin <input type="checkbox"/> Nachkommen (Kinder, Enkel usw.) <input type="checkbox"/> Mutter <input type="checkbox"/> Vater <input type="checkbox"/> Geschwister + deren Kinder <input type="checkbox"/> Sonstige Verwandte <input type="checkbox"/> Weitere Personen			
	Falls Kinder, Jahrgänge angeben		<input type="checkbox"/> Partner / Partnerin <input type="checkbox"/> Nachkommen (Kinder, Enkel usw.) <input type="checkbox"/> Mutter <input type="checkbox"/> Vater <input type="checkbox"/> Geschwister + deren Kinder <input type="checkbox"/> Sonstige Verwandte <input type="checkbox"/> Weitere Personen			
Pensionierung	Alter bei Pensionierung (in Jahren)			65	65	
	Jährliche Haushaltskosten nach Pensionierung in % der vorherigen Haushaltskosten			80%		
	Jährliche AHV Rente nach Pensionierung (Einzelrente / Eheparrente)		29'400	44'100	29'400	
	Umwandlungssatz des PK-Altersparguthabens bei Pensionierung		5%		5%	
	Anteil des Kapitalbezugs aus der Pensionskasse		0%		0%	
Bezug aus der Pensionskasse für Wohneigentum (WEF): Betrag / Datum		0				

GLOSSAR

Begriff	Erklärung	Quelle
AHV-Renten	Zwei Faktoren bestimmen die Höhe der Renten: Die «anrechenbaren Beitragsjahre» und das «massgebende durchschnittliche Jahreseinkommen». Eine Vollrente erhält, wer ab dem 20. Altersjahr bis zum ordentlichen Rentenalter jedes Jahr lückenlos AHV-Beiträge bezahlt hat. Ein fehlendes Beitragsjahr führt in der Regel zu einer Rentenkürzung um mindestens 2.3%. Die Summe der beiden Einzelrenten eines Ehepaares darf höchstens 150 % der Maximalrente betragen.	Link
Anlageverhalten: Alpha-Anleger	Ein Alpha-Anleger glaubt mit einer Auswahl von einzelnen Anlagen eine höhere Rendite als der breit-gefasste Marktindex zu erzielen. Er schätzt sein Finanzwissen hoch ein und ist vom eigenen Anlagetalent überzeugt. Er verfolgt die Finanzmärkte und die dafür relevanten Informationen laufend.	
Anlageverhalten: Beta-Anleger	Ein Beta-Anleger glaubt nicht daran, eine bessere Rendite als der Markt zu erzielen, und gibt sich zufrieden, wenn die Anlagen dieselbe Rendite wie ein vergleichbarer Marktindex abwerfen. Er bevorzugt breit diversifizierte Anlagen, verhält sich passiv und ist bereit, die getätigten Anlagen für längere Zeit zu halten.	
Cash/Liquidität	Der konsolierte Vermögenswert aller Bankkonten, Termingeldanlagen und Bargeld.	Bankbelege, Steuererklärung
Direkte Amortisation (Immobilien)	Entspricht dem Wert der jährlichen direkte Amortisation der Hypothek auf dem Eigenheim. Die direkte Amortisation führt zu einer entsprechenden Reduktion der betreffenden Hypothek.	Bankbelege
Eigengut	Das Vermögen, das in die Ehe eingebracht, während der Ehe geerbt oder als Schenkung empfangen wurde, bildet das Eigengut des betreffenden Ehepartners.	
Eigenheim (Immobilien)	Der Wert entspricht dem Marktwert der selbstbewohnten Immobilie. Der Steuerwert liegt in der Regel wesentlich tiefer als der eigentliche Marktwert.	Schätzung, Steuererklärung
Einkaufspotential (Vorsorgevermögen)	Allfällige Beitragslücken in der Pensionskasse können mit freiwilligen Einkäufen geschlossen werden. Die Pensionskasse bestätigt den Einkauf mit einer schriftlichen Bescheinigung. Die Einkäufe können vom Steuerbaren Einkommen abgezogen werden.	Pensionskassenausweis
Einkommen aus Rendite-Liegenschaft	Es sind die Netto-Einkommen (nach Abzug aller Aufwendungen) einzutragen.	Steuererklärung
Entscheidungsverhalten: Delegierer	Dieser Anleger will sich mangels Finanzwissen oder Zeit nicht um die eigenen Finanzangelegenheiten kümmern.	
Entscheidungsverhalten: Solist	Dieser Anleger trifft seine Finanzentscheidungen ohne Einbezug eines Vermögensberaters und setzt diese auch selbständig um.	
Entscheidungsverhalten: Validierer	Dieser Anleger zieht bei wichtigen Finanzentscheiden einen Vermögensberater, einen Experten oder andere Bezugspersonen bei, fällt den Entscheid letztendlich aber selbständig.	
Errungenschaft	Sofern nichts anderes vereinbart, gilt der Güterstand der Errungenschaftsbeteiligung. Hier wird bei Aufhebung des Güterstandes das während der Ehe erarbeitete Vermögen (=Errungenschaft) beiden Ehepartnern je zur Hälfte angerechnet.	
Finanzanlagen	Der konsolidierte Vermögenswert aller Wertschriftendepots (Aktien, Anleihen, Fonds, Strukturiererte Produkten, Derivate).	Bankbelege, Steuererklärung
Freiwillige jährliche Einzahlungen in die Pensionskasse / Plan 1e	Entspricht dem Wert aller jährlichen regelmässige freiwilligen Einzahlungen in die Pensionskasse zur Schliessung von Einkaufslücken.	Steuererklärung
Freiwillige jährliche Einzahlungen in die Säule 3a	Entspricht dem Wert aller regelmässigen jährlichen freiwilligen Einzahlungen in die Säule 3a.	Steuererklärung
Freiwillige jährliche Einzahlungen in kapitalbildende Versicherungen	Entspricht dem Wert aller regelmässigen freiwillige Einzahlungen in kapitalbildende Versicherungen.	Versicherungsbelege
Freizügigkeitsstiftung (Vorsorgevermögen)	Der Wert entspricht dem Anlagewert der Freizügigkeitskonten und -depots bei Freizügigkeitsstiftungen.	Bankbelege
Gütergemeinschaft	Beim Güterstand der Gütergemeinschaft wird das gesamte Vermögen (=Gesamtgut) mit Ausnahme der persönlichen Vermögenswerte beiden Ehepartnern angerechnet. Im Todesfall fällt die Hälfte des Gesamtguts in die Erbschaft.	
Güterstand	Das Güterrecht regelt die Vermögensverhältnisse während der Ehe und die Ansprüche der Ehepartner bei Auflösung der Ehe.	
Gütertrennung	Beim Güterstand der Gütertrennung bleiben das Vermögen und die Einkünfte der Ehepartner völlig getrennt. Bei Auflösung des Güterstands besteht keine Beteiligung des einen Ehepartners am Vermögen des anderen.	
Haushaltsausgaben allgemein	Der konsolidierte Wert folgender Ausgaben: Krankenkasse und Gesundheit, Nahrungsmittel und Haushalt, Transport, Prämien für nicht vermögensbildende Versicherungen, Medien und Kommunikation, Bekleidung, Ferien und Freizeit und Sonstiges.	Haushaltsbudget, Kreditkartenbelege
Hypothek	Der ausstehende Hypothkarwert der betreffenden Immobilie (Eigenheim, Zweit-Domizil oder Rendite-Liegenschaft).	Bankbelege, Steuererklärung
Hypothekarzinsatz (langfristig)	Für den Finanzplan wird angenommen, dass die Hypotheken nach Fälligkeit weiter geführt werden. Nach Fälligkeit kommt dieser langfristige Hypothekarzinsatz zur Anwendung.	

Kapitalbezug aus Pensionskasse	Mindestens ein Viertel des obligatorischen Altersguthabens in der Pensionskasse kann auf Verlangen des Versicherten als Kapital bezogen werden. Je nach Pensionskassenreglement ist auch ein höherer Kapitalbezug möglich. Für das überobligatorische Altersguthaben gelten je nach Pensionskasse andere Regeln. Beim Kapitalbezug von Pensionskassenvermögen wird eine Steuer fällig. Die Steuerbemessung erfolgt getrennt vom übrigen Einkommen. Die Höhe der Steuer ist vom Steuerfuss der Wohngemeinde abhängig und beträgt in der Regel rund 20-25% des normalen Einkommenssteuersatzes.	
Kapitalbildende Versicherungen (Vorsorgevermögen)	Der Wert entspricht dem Rückkaufwert der kapitalbildenden Versicherung(en).	Versicherungsbelege
Liquiditätsreserve	Mit der Liquiditätsreserve bestimmt der Anleger die Summe an flüssigen Geldmitteln, die jederzeit verfügbar sein muss, um einen überraschenden Liquiditätsbedarf problemlos decken zu können. Folgende Frage erleichtert die Bestimmung: "Wie lange soll die Liquiditätsreserve meine Haushaltsausgaben decken, wenn alle Einkommen wegfallen?". Lautet die Antwort „Ein halbes Jahr“ würde eine Liquiditätsreserve benötigt, die der Hälfte der jährlichen Haushaltsausgaben entspricht.	
Netto-Einkommen (Fix)	Das Erwerbseinkommen (fix) inklusive 13 Monatslohn, Zulagen, Spesen, Renten, Alimente, Sozialleistungen, sonstige vertraglich zugesicherte Zuwendungen. Die Einkommenswerte sind nach Abzug der Sozialbeiträge (AHV/IV/EO und Pensionskassenbeiträge) aufzuführen.	Lohnausweise, Steuererklärung
Netto-Einkommen (Variabel)	Dazu gehören alle regelmässig anfallenden vertraglich nicht zugesicherten Einkommen (z.B. Boni). Bei Boni kann nach dem Vorsichtsprinzip der Durchschnitt der letzten drei Boni eingesetzt werden. Die Einkommenswerte sind nach Abzug der Sozialbeiträge (AHV/IV/EO und Pensionskassenbeiträge) aufzuführen.	Lohnausweise, Steuererklärung
Obligatorische Einzahlungen in die Pensionskasse	Entsprechen den gesetzlich vorgeschriebenen Sparbeträgen des Arbeitnehmers wie des Arbeitgebers in die Pensionskasse.	Pensionskassenausweis
Opportunistische Anlagen	Anstatt in breit diversifizierte marktorientierte Aktienanlagen (ETF auf Aktienindizes) anzulegen, stellen Anleger (in der Regel Alpha-Anleger) opportunistische Anlagen mit dem Ziel zusammen, eine höhere Rendite als der Markt zu erzielen. Sie handeln selektiv mit einzelnen Aktien und/oder ähnlich risikanten Anlageinstrumente (z.B. Stockpicking, Einsatz von Derivaten etc.)	
Patientenverfügung	Die Patientenverfügung legt fest, welche medizinischen Massnahmen im Fall der Urteilsunfähigkeit durchgeführt werden dürfen und welche nicht. Es kann eine Person bestimmt werden, die über die medizinischen Massnahmen entscheiden soll.	
Pensionskasse (Vorsorgevermögen)	Der Wert entspricht dem aktuellen Sparguthaben in der Pensionskasse.	Pensionskassenausweis
Persönliche Inflation (Ausgaben / Einkommen)	Die offizielle Inflation ist ein statistischer Durchschnittswert, der nur selten der persönlichen Realität entspricht. Der Anleger soll deshalb eine Einschätzung seiner persönlichen Inflation vornehmen, welche er auch - zumindest teilweise - durch sein Verhalten beeinflussen kann. Bei den Ausgaben wirkt sich dieser Wert auf die jährliche Entwicklung der allgemeinen Haushaltsausgaben aus. Nach dem Vorsichtsprinzip sollte bei den Einkommen mit keinen Erhöhungen gerechnet werden. Falls dennoch eine Inflation berücksichtigt werden soll, sollte diese wesentlich geringer sein als diejenige bei den Haushaltsausgaben.	
Plan 1e (Vorsorgevermögen)	Entspricht dem Guthaben in 1e-Plänen. Diese ermöglichen Angestellten selber zu bestimmen, wie ihr Vorsorgeguthaben auf versicherten Lohnanteilen über 132'300 Franken investiert werden soll.	Plan 1e/Pensionskassenausweis
Rendite-Liegenschaft (Immobilien)	Der Wert entspricht dem Marktwert der Rendite-Liegenschaft. Diese Immobilie wird zu Anlagezwecken gehalten und generiert in der Regel ein regelmässiges Mieteinkommen durch Vermietung.	Schätzung, Steuererklärung
Risikobudget	Dieser Wert legt fest, welchen maximalen Vermögensverlust ein Anleger in einem Jahr zu tragen bereit ist. Überschreiten die Verluste der Finanzanlagen das jährliche Risikobudget, so müssen unverzüglich Massnahmen getroffen werden. Dies kann den Verkauf aller Finanzanlagen oder den Kauf von Absicherungsinstrumenten bedeuten. Investitionen in Finanzanlagen können erst wieder getätigt werden, wenn das Risikobudget des Folgejahres zur Verfügung steht.	
Risikoprofil (Ermittelt)	In der Regel ermitteln Vermögensverwalter durch gezielte Fragen das Risikoprofil ihrer Kunden. Das Risikoprofil setzt sich aus der Risikofähigkeit und Risikobereitschaft des Kunden zusammen und bildet die Grundlage für die Ausgestaltung der Anlagestrategie. Das Risiko wird dadurch massgeblich über den Aktienanteil an den Finanzanlagen bestimmt. Wird bei der Finanzplanung der Partner/In miteinbezogen, entspricht das ermittelte Risikoprofil dem Risikoprofil beider Partner. In diesem Fall ist dasjenige Risikoprofil zu selektieren, welches einen geringeren Aktienanteil bedingt.	
Säule 3a (Vorsorgevermögen)	Der Wert entspricht dem aktuellen Wert aller Anlagen im Rahmen der Säule 3a.	Bankbelege
Sonstige Anlagen	Der Wert entspricht dem aktuelle Wert aller sonstigen Anlagen wie Gold, Kryptowährungen, Nicht börsennotierte Firmenanteile, Land, Schmuck, Auto etc.	Schätzungen, Bankbelege, Steuererklärung
Sonstiges Einkommen	Dazu gehören Alimente, sonstige vertraglich zugesicherte monetäre Zuwendungen und regelmässig anfallende sonstige Einkommen.	Steuererklärung

Steuern	Die individuelle Steuerbelastung auf Einkommen und Vermögen ergibt sich aus der Summe der Bundes-, Kantons-, Gemeinde- und Kirchensteuern. Die individuelle Steuerlast hängt entscheidend vom persönlichen Steuerdomizil ab. Die Steuerbeträge unterscheiden sich je nach Einkommen und Familienkonstellation stark.	Steuerrechnung
Umwandlungssatz (Pensionskasse)	Der persönliche Pensionskassenausweis gibt Auskunft über die zu erwartende Altersrente. Diese hängt in der Regel von der Höhe des Umwandlungssatzes ab. Der Umwandlungssatz auf dem obligatorischen Sparguthaben beträgt zurzeit 6.8%. Bei einem Kapital von CHF 100'000 ergibt dies eine jährliche Altersrente von CHF 6'800. Für das überobligatorische Altersguthaben gelten je nach Pensionskasse andere, meist tiefere Umwandlungssätze.	Pensionskassenreglement
Verbindlichkeiten	Entspricht dem konsolidierten Wert aller Verbindlichkeiten wie Fester Vorschuss, Lombardkredite auf Wertschriftenportfolios, Darlehen und sonstige Kredite.	Bankbelege, Steuererklärung
Vorsorgeauftrag	Der Vorsorgeauftrag legt fest, wer sich im Fall der Urteilsunfähigkeit um die Betreuung und Verwaltung des Vermögens kümmern und die Vertretung in Rechtsgeschäften übernehmen soll.	
WEF	Um den Erwerb von Wohneigentum zum eigenen Bedarf zu finanzieren, kann die versicherte Person ihr Vorsorgeguthaben teilweise oder vollständig beziehen. Der Vorbezug kann dabei als Eigenmittel für den Erwerb oder die Erstellung von Wohneigentum eingesetzt werden.	Pensionskassenausweis
Zeithorizont	Der Finanzplan bezieht sich auf einen bestimmten Zeithorizont. Die Länge des Zeithorizonts ist abhängig von den individuellen Erwartungen und Zielen des Anlegers.	
Zweit-Domizil (Immobilien)	Der Wert entspricht dem Marktwert eines Zweit- oder Feriendomizils. Der Steuerwert liegt in der Regel wesentlich tiefer als der eigentliche Marktwert.	Schätzung, Steuererklärung